

Bankkunden wünschen Standortnähe

In der Ostschweiz lebt eine hohe Zahl vermöglicher Leute. Zu diesem Schluss kommen vier Studierende der FHS St. Gallen. Ihre Projektarbeit wurde für den Young Leader Award nominiert.

CLAUDIA SCHMID

ST. GALLEN. Bruno Buchmann (Schwarzenbach), Tobias Dörig (Appenzell), Diego Heller (Jonschwil) und Jan Scheiwiller (St. Gallen) stehen alle am Ende ihres Vollzeitstudiums an der Fachhochschule St. Gallen. Nachdem sie bereits ihre Lehrzeit in einer Bank absolviert haben, streben nun alle einen Job in einem Finanzinstitut an. «Für unser Praxisprojekt hatte deshalb ein Unternehmen in der Finanzbranche Priorität», erzählt Bruno Buchmann. Gefunden haben sie ihren Kunden in der LGT Bank in Liechtenstein.

1900 Fragebogen verschickt

Die Aufgabe bestand darin, mit einer Studie die Möglichkeiten in der Euregio Bodensee zu untersuchen. Gewünscht waren unter anderem Aussagen über das Kundenpotenzial und die Konkurrenzsituation. Dazu durchleuchteten die vier Studenten zahlreiche Studien und Statistiken von

Steuerverwaltungen. Zudem verschickten sie knapp 1900 Fragebogen, von denen mehr als 30 Prozent retourniert wurden.

Die Auswertung der Daten habe gezeigt, dass in der Ostschweiz eine hohe Anzahl an vermöglichen Personen wohnhaft sei, sagt Bruno Buchmann. Dies lasse für ein Finanzinstitut auf ein grosses Marktpotenzial schliessen. «Wir fanden aber auch heraus, dass die Standortnähe für die Kunden von zentraler Bedeutung

ist.» Zwei Drittel der Befragten seien nicht gewillt, mehr als 15 Kilometer Fahrt auf sich zu nehmen. Überraschende Aussagen seien über die Wahrnehmung der Beraterqualität gemacht worden: «Die Kundschaft hat sie signifikant tiefer eingestuft als die jeweiligen Berater.»

Begegnung mit Prinz Philipp

Das Resultat ihrer Projektarbeit unterbreiteten die vier FHS-Studenten ihrer Kundschaft. «Bei der

Schlusspräsentation trafen wir auf Vertreter der Geschäftsleitung und Prinz Philipp von und zu Liechtenstein, der Stiftungspräsident der LGT-Gruppe ist. Dass er am Treffen anwesend war, hat uns überrascht und geehrt», freut sich Buchmann. Die Ergebnisse ihrer Analyse würden nun in die weiteren strategischen Überlegungen der Bank einfließen.

Das Praxisprojekt habe vom Team viel Zeit und Engagement abverlangt. «Wir haben stundenlang diskutiert, teilweise hitzige Gespräche geführt. Dadurch haben wir uns aber nicht nur sehr gut kennengelernt, sondern für unsere Arbeit auch neue Ideen und neue Erkenntnisse gewonnen.» Die Nominierung für den Young Leader Award freut die vier Studenten. Ihre Arbeit, sagen sie, hätten sie aber nicht auf eine gute Note oder den Gewinn eines Preises ausgerichtet. «Unser Ziel war es, dem Auftrag unseres Kunden gerecht zu werden und dabei möglichst viel zu lernen.»

Young Leader Award

Knapp 300 Studierende aus dem Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule St. Gallen haben sich während mehrerer Wochen mit Aufträgen von Ostschweizer Unternehmen auseinandergesetzt. Entstanden sind 64 Praxisprojekte – alles Anwärter für den Young Leader

Award der FHS-Wissenstransferstelle (WTT). Eine Jury hat Anfang August sechs Teams und deren Arbeiten nominiert. Sie werden in einer losen Reihe im Tagblatt porträtiert und am Montag, 28. September, in der Tonhalle St. Gallen in einem Finale feierlich prämiert. (cis)